

# Sag zum Abschied leise Servus

**N**un ist es vorbei, endlich ist Schicht im Schacht. Die letzten deutschen Steinkohlezechen schließen, doch die Braunkohlebagger fressen sich weiter durchs Links-Niederrheinische und Lausitzer Land. In Berlin tagt, vielmehr fetzt sich die sogenannte Kohlekommission, die für die einen ein baldiges Ende der Tagebaue erreichen und für die anderen deren Weiterbetrieb bis zum Sanktnimmerleinstag gewährleisten soll.

Beide Seiten reden viel vom Klima, doch den Klimaschutz nimmt die Seite, die weitere Braunkohle baggern will, nur in Sonntagsreden ernst. Ob seitens der Betreiberfirmen wie RWE, über die ja schon vor einem Heft an dieser Stelle zu lesen war, oder gar die Gewerkschaft BCE, die ganz gewerkschafts-solidarisch das Wohl von ein paar tausend Bergbaubeschäftigten über die Bedürfnisse jener Millionen Menschen stellt, die durch den steigenden Meeresspiegel (und der steigt und steigt und steigt wegen Klimawandel) ihre Heimat verlieren werden. Aber die leben ja in Indonesien oder Bangladesch – und in der Sahelzone verdursten sie, weil dort der Meeresspiegel nicht nur nicht steigt, sondern der Regen ausbleibt und der Tschadsee verdampft. Aber was schert das einen deutschen Gewerkschafter? Und sollten die dort heimatlos werdenden mal versuchen nach Deutschland zu kommen, wozu gibt es denn die AfD? Dummköpfe solidarisieren sich immer untereinander. Und die BCE passt zur AfD. Nicht wahr? Oder kennt jemand starke Anti-Rechts-Demos in den Braunkohleregionen?

Ich gestehe, nicht fair zu sein. Oh ja, ich bin sogar zur Vorweihnachtszeit unfair. Aber was derzeit in unserem Lande so abgeht, mit welcher Vehemenz man an alten und sterbenden Branchen festhält, das lässt einen schon schaudern. Das zeigt sich auch bei der Energiewende. Denn im kommenden Jahr werden die Windmüller einen erheblichen Zubauschwund haben, dank des neuen EEG (war vor einem Jahr hier Thema). Und da werden auch mehrere Tausend, möglicherweise Zehntausende Jobs auf dem Spiel stehen. Wird die BCE da protestieren? Wetten nicht? Denn die Windmüller sind meistens nicht in der Gewerkschaft und diese Kollegen verdienen nicht die

Solidarität des „Kollegen“ Vassiliadis und Co. Es ist schlichtweg für uns (über-)lebensnotwendig, die Braunkohle bis etwa 2030, 2035 abzuwickeln. Denn nur so lässt sich ein nennenswerter Beitrag Deutschlands zur internationalen Treibhausgasemissionsminderung erreichen.

Natürlich müssen für die betroffenen Regionen Strukturwandelmaßnahmen getroffen werden. Und was wäre da besser geeignet als der Ausbau erneuerbarer Energien? Da muss der Kumpel nicht zum Berg, sondern der Berg kommt zum Kumpel. Auch andere Möglichkeiten gibt es: In einem ehemaligen Tagebau ließe sich durchaus auch ein Speicherkraftwerk einrichten mit Ober- und Untersee – aber dafür fehlt es RWE und den von der BCE verblendeten Kumpels wohl an der Perspektive. Ob die Kohlekommission so weit denkt?

Greenpeace Energy hat RWE ein Kaufangebot gemacht. Man übernimmt deren Braunkohle und wickelt sie ab. Das wollte Greenpeace Energy schon einmal: als die ostdeutsche Braunkohle zum Verkauf anstand. Sie wurden ausgesondert, und das dürfte diesmal auch bei RWE geschehen. Denn schließlich nimmt man in Regierung, den Chefetagen von RWE und bei der Gewerkschaft vor allem sich selber ernst, aber keineswegs den Klimaschutz. Aber vielleicht überrascht einen ja die Kohlekommission, nachdem sie die Bundesumweltministerin mit nichts als Lippenbekenntnissen nach Kattowice zum Kohle-äh, nein Klimagipfel schickt, dann doch mit einem vernünftigen Plan. Manch ein Berg kreißte schon und gebar dann ein Mäuschen.

Dies droht auch hier: Denn der „Kohleausstieg“ ist mit der Abwicklung der letzten Zechen und der nun folgenden Braunkohle keineswegs vollbracht. Denn weiterhin laufen hier viele Steinkohlekraftwerke – allerdings mit Importkohle. Und einige Industriezweige müssen auch auf lange Sicht Kohle verbrauchen, nämlich Stahl- oder Zementwerke. Aber da ist eher die IG Metall aktiv und nicht die BCE. Aber auch die Metaller sind nur bedingt vernünftig ...

**Stefan Vockrodt**